



Evangelische Kirchengemeinde

Bad Münstereifel

GEMEINDEBRIEF

Nr. 10 - Juni - August 2026



INHALT



4	Andacht
6	Freude und Trauer
7	Diakoniesammlung
8	Geburtsstagsgrüße
10	Abschied Michael Nikodemus
12	Taufen in der Erft
13	Gottesdienst im Grünen
14	Pop-Up-Hochzeit
15	Einladungen
16	Friedensethik
19	Einladung Fachvortrag
20	Rückblick
21	Rätselseite
22	Gottesdienste
23	Sommerkirche
24	Veranstaltungen
25	Lebendige Gemeinde
26	Gruppen und Kreise
27	Kinder und Jugend
28	Martin Luther King jr.
30	Digital spenden?
32	Antependien
36	Rückblick Theatergruppe
37	ÖKK
39	Rückblicke
42	Autobahnchoräle
42	Impressum
43	Kontakt

Viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes !

Liebe Gemeindebrief-Leser*innen: **Wir brauchen Ihre Hilfe !**

Unsere Kirchengemeinde hat mit 150 qkm die größte Ausdehnung von allen Gemeinden des Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel. Fünfzig zum Teil weit auseinander liegende Ortschaften gehören zu uns. Wie können wir unter diesen Umständen Gemeinde leben? Wie können wir alle Menschen erreichen?

Verschiedene Komponenten halten uns zusammen. Ein wichtiges Mitteilungsorgan ist der **Gemeindebrief**. Er wird aus Kostengründen zum Großteil nicht mit der Post an die ca. 2240 Gemeindeglieder geschickt, sondern von 64 Verteilerinnen und Verteilern vor Ort in die einzelnen evangelischen Haushalte gebracht. Diese Gemeindebriefverteiler*innen sind die wichtigsten Bindeglieder unseres großflächigen Gemeindegebietes.

Zurzeit sind einige Bezirke verwaist. Deshalb suchen wir für folgende Orte Menschen, die die Briefe verteilen:

- Berresheim (ca. 7 Haushalte)
- Limbach (ca. 6 Haushalte)
- Lanzerath (ca. 7 Haushalte)
- Willerscheid (ca. 5 Haushalte)

Wenn Sie bereit sind, sich 4x im Jahr in unserer Gemeinde ehrenamtlich zu engagieren, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter 02253/6146. Wir würden uns über Ihre Bereitschaft sehr freuen!

Claudia Zwingmann



Gemeindebrief-
verteiler*innen:
Treffen mit Kaffee und
Kuchen im Gemeinde-
saal im Februar 2026

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ (Lukas 2, 14)

Liebe Schwestern und Brüder,

ein Vers aus der Weihnachtsgeschichte? Was soll das? Draußen grünt und blüht es, die Natur ist erwacht und unsere Lebensgeister sind es auch. Da sollte man doch im Gemeindebrief die Auslegung eines sommerlichen Bibelverses erwarten, zum Beispiel aus Psalm 104: „Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.“ Und dazu könnte man das wunderbare Sommerlied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ von Paul Gerhardt singen.

Ja, unsere Sehnsucht ist in diesen Wochen und Monaten groß. Die Sehnsucht nach Licht und nach Wärme, nach Leben und nach Frieden. Manche Menschen lesen die Zeitung nicht mehr und meiden die Nachrichten, weil die Meldungen von Tag zu Tag bedrückender und erschreckender werden: Krieg und Gewalt in der Ukraine, im Nahen Osten, in Afrika und kein Ende ist in Sicht. Und wer weiß, wie lange der Friede in Deutschland und Europa hält.

Aber Christen können die Augen vor dem Unfrieden in der Welt nicht verschließen. Sie können vor der Gewalt, die anderen Menschen angetan wird, nicht davonlaufen. Sie können es nicht, weil in der Christnacht die Engel dieses Lied sangen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!“ Gottes Ehre und der Friede auf Erden gehören zusammen wie zwei Seiten einer Münze. Wir müssen deshalb annehmen, dass der Unfriede auf der Erde eine ständige Verletzung nicht nur von unzähligen Menschen, sondern auch eine Verletzung der Ehre Gottes ist.

Aber ist das nicht alles zu groß und zu viel für uns? Können wir überhaupt etwas für den Frieden in der Welt tun? Allerdings. Der, der in jener Nacht geboren wurde, Jesus, predigte später: „Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ (Matthäus 5, 9)

Und was können wir tun? Als *Christen* können und werden wir Gott in den Ohren liegen. Werden ihn Tag für Tag anflehen, dass er den Kriegstreibern in den Arm fällt und die Herzen der Mächtigen für die gewaltfreie Lösung von Konflikten öffnet. Als *Demokraten* haben wir Einfluss darauf, wer politische Entscheidungen für unser Land trifft. Zunehmend sind das auch Entscheidungen über Krieg und Frieden. Als *Eltern und Großeltern* lehren wir unsere Kinder und Enkel, wie sie unterschiedliche Interessen ausgleichen können, ohne das andere Kind zu boxen oder zu treten. Und schließlich sind wir alle auch *Verbraucherinnen und Verbraucher*. Inzwischen werden nicht nur in Weltläden wie dem im Zentrum von Bad Münstereifel, sondern auch in Supermärkten fair gehandelte Produkte angeboten. Wer diese kauft, garantiert Bauern und Handwerkern in Afrika, Asien und Lateinamerika einen gerechten Lohn für ihre Arbeit. Und Gerechtigkeit trägt erheblich zum Frieden bei.

Das alles hört sich schwer an? Das ist es auch, wenn wir meinen, allein der ganzen Welt Frieden bringen zu müssen. Das müssen wir aber nicht. Seit Pfingsten ist Gottes Geist des Friedens unter uns. Ihn können und sollen wir bitten. Vielleicht mit der vorletzten Strophe von „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“:

Mach in mir deinem Geiste Raum, / dass ich dir werd ein guter Baum, / und lass mich Wurzel treiben. / Verleihe, dass zu deinem Ruhm / ich deines Gartens schöne Blum / und Pflanze möge bleiben, / und Pflanze möge bleiben.

Ihr

Dr. Martin Dutzmann





Wir gratulieren zur kirchlichen Trauung:



Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Aus Datenschutzgründen werden persönliche Daten nicht im Internet veröffentlicht. Sie finden sich daher ausschließlich im gedruckten Gemeindebrief.

**Es gibt im Leben für alles eine Zeit,
eine Zeit der Freude, der Stille, der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.**

HEIZEN
ODER
ESSEN?
JEDER FÜNFTE
MENSCH
IN RENTE
MUSS SICH ENTSCHEIDEN.



SORGE
BEI DIR
UM DIE ECKE
DAFÜR, DASS
SICH DIESE
FRAGE GAR NICHT
STELLT.

Hilf
mit!

Zu viele Menschen müssen jeden Tag unmenschliche Entscheidungen treffen, nur um über die Runden zu kommen. Mit Deiner Spende helfen wir Menschen in Not in Deiner Nachbarschaft.

Sei auch Du mit uns
füreinanderhier.org



Bankverbindung

Kreissparkasse Euskirchen:
IBAN DE98 3825 0110 0001 3074 61

Stichwort: „Diakoniesammlung“
Kontoinhaber:
„Ev. Kirchengemeinde BAM“

**Aus Datenschutzgründen
werden Geburtstage
nicht im Internet
veröffentlicht. Sie finden
sich daher ausschließlich
im gedruckten
Gemeindebrief.**

Aus Datenschutzgründen werden Geburtstage nicht im Internet veröffentlicht.
Sie finden sich daher ausschließlich im gedruckten Gemeindebrief.

Wichtiger Hinweis:

Wenn Sie nicht möchten, dass Geburtstagsgrüße, die Ihre Person be-



treffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen.

Teilen Sie uns bitte Ihren **Widerspruch** an folgende Adresse mit:

Evangelische Kirche, Langenhecke 33, Bad Münstereifel

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Geburtstagsgrüße unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Wir bitten diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

VERABSCHIEDUNG

DANK AN MICHAEL NIKODEMUS

Viele, ach was, wir alle, werden seine außergewöhnliche musikalische Gottesdienstgestaltung vermissen. Wenn ER den Gottesdienst an Orgel oder E-Piano begleitet, ist es schon bei den ersten Tönen von der Empore klar, wer an diesem Sonntag Musik macht. Keiner verfügt über diesen besonderen musikalischen Stil außer Michael Nikodemus.

Er beherrscht meisterhaft die hohen Künste der freien Improvisation und Komposition. Wenn er zu Beginn des Gottesdienstes oder bei der Austeilung des Abendmahles oder zum Abschluss meditativ auf dem E- Piano spielt, kann man eine Stecknadel fallen hören. Die gesamte Aufmerksamkeit ist ihm gewiss.

Als ich noch im aktiven Dienst reichlich Gottesdienste in unserer Kirche in Bad Münstereifel gehalten habe, hat mir seine Musik neue Möglichkeiten in der spirituellen Gottesdienstgestaltung eröffnet. Eine derart einfühlsame, meditative und mitgehende Musik hatten wir hier in Bad Münstereifel im Gottesdienst zuvor noch nicht gehabt. Das war rein musikalisch Andacht pur. Das war etwas anderes als die übliche Reproduktion der reichhaltigen Schätze der historischen Orgelliteratur. Das war mehr als Choralbegleitung zur Unterstützung von Liturgie und Gemeinde-

gesang. Ich habe gleich gemerkt: hier betritt neben der geistlichen Leitung des jeweiligen Gottesdienstes eine weitere, ganz eigenständige Prägungskraft den Kirchraum. Solche Musik öffnet Herzen und schafft spirituelle Offenheit von jetzt auf gleich. Oft habe ich mir gewünscht, nach Beendigung des jeweiligen Gottesdienstes diese Musik noch mit nach Hause nehmen zu können, um sie da weiter zu hören.

Im Frühjahr 2008 suchte unsere Kirchengemeinde Musikerinnen und Musiker zur Begleitung unserer Gottesdienste, da die damalige musikalische Hauptkraft uns durch berufliche Veränderungen verlassen hatte. So ist Michael Nikodemus auf uns aufmerksam geworden. Er war gerade mit seiner Ehefrau aus Köln in die Eifel gezogen.

Michael Nikodemus war bis dahin in einer Kölner Werbeagentur u.a. als Komponist tätig gewesen. Von Hause aus studierter Musiker, bildender Künstler und Schriftsteller, war die nebenamtliche Tätigkeit in unserer Evangelischen Kirchengemeinde eine ganz neue Herausforderung, die Michael Nikodemus mit Bravour gemeistert hat. Er hat den Gottesdiensten unserer Kirchengemeinde durch sein Spiel einen ganz eigenen kreativen und wohlthuenden Stempel aufgedrückt, den wir gerne und voller Dankbarkeit angenommen haben.

MICHAEL NIKODEMUS



Durch seine ruhige und besonnene Art war die Zusammenarbeit mit ihm immer nicht nur äußerst angenehm, sondern auch inspirierend im wahrsten Sinne des Wortes.

Jetzt möchte Michael Nikodemus zum Sommer hin seine kirchenmusikalische Tätigkeit beenden. Er ist nach eigenen Angaben sehr gerne bei uns gewesen und steht für Vertretungen noch ausnahmsweise zur Verfügung. Doch nun ist es Zeit für die verpflichtungsfreie Zeit des Ruhestands und andere künstlerische Projekte. Wir werden ihn und seine unverwechselbare Musik sehr vermissen.

Der Kirchengemeinde, den Mitarbeitenden und ganz besonders uns

Pfarrerinnen und Pfarrern bleibt, von Herzen zu danken für die vielen Jahre, die uns Michael Nikodemus durch seine wunderbare Musik und seine Menschlichkeit gestützt und unterstützt hat.

Lieber Michael, Du bist mit Deinem Talent von Gott gesegnet. Gottes Segen möge weiterhin mit Dir sein und Dich und Deine Frau auf dem Lebensweg begleiten. Bleibe uns weiterhin nahe.

Mit großer Dankbarkeit
Elke Smidt-Kulla & Frank Raschke



TAUFEN IN DER ERFT

Nach der Premiere im letzten Jahr bieten wir auch 2026 einen ganz besonderen Ort für die Taufe Ihres Kindes oder Ihre eigene Taufe an:

TAUFE IN DER ERFT!

Am **5. Juli** feiern wir um **10.30 Uhr** einen GuteLaune-Gottesdienst und taufen in diesem Gottesdienst Menschen in der Erft.

Was brauche ich, um mich taufen zu lassen?

Den Wunsch, getauft zu werden und eine Pfarrerin oder einen Pfarrer. Zur Taufe gehören dann noch Gemeindemitglieder, Tauffragen, eine biblische Lesung zur Taufe, das Glaubensbekenntnis und drei Mal eine Handvoll Wasser auf den Kopf - und den anschließenden Taufsegen.

Kann sich jeder in der Erft taufen lassen?

Ja!

Zu jeder Taufe gehört ein vorher stattfindendes Taufgespräch, bei dem wir alle Fragen und alles Wissenswerte besprechen.



Taufe in der Erft 2025

Rufen Sie mich einfach an oder schreiben Sie mir eine E-Mail!

Ihre Pfarrerin Elke Smidt-Kulla

☎ 01 51 - 21 37 54 66

✉ elke.smidt-kulla@ekir.de



GOTTESDIENST IM GRÜNEN

Herzliche Einladung

Bald ist es wieder soweit !

Am **Sonntag, den 12.Juli**, kurz vor Beginn der Sommerferien, gibt es wieder unseren beliebten „**Gottesdienst im Grünen**“ mit Abendmahl und anschließendem Gemeindefest mit vielen Aktionen und Angeboten. Er wird, wie in den letzten Jahren, in unserem Gemeindehaus in Arloff, Blumenweg, stattfinden. Bei hoffentlich gutem Wetter und Sonnenschein werden wir unter freiem Himmel im Garten feiern. In diesem Gottesdienst werden auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden des neuen Jahrgangs vorgestellt.

Beginn ist um **10.30 Uhr**.

Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir bei leckerem Essen, Getränken, netten Begegnungen und Gesprächen den Sommer und unsere Gemeinschaft genießen. Spenden in Form von Kuchen oder Salaten können gerne mitgebracht werden.

Wer nicht selber nach Arloff fahren kann oder möchte, wird um 10.00 Uhr vor unserer Kirche in Bad Münstereifel abgeholt. Dafür bitte bis spätestens Freitag, den 10.7., um 11.00 im Gemeindebüro (02253 6146) anmelden. Wir freuen uns auf Sie und einen schönen Sonntag !

Daniela Decker



Unsere Konfis 2025/2026



LASS UNS EINFACH HEIRATEN!



Du wünschst Dir einen Segen zum
Ehejubiläum oder für Deine Partnerschaft?
Dann bist Du bei uns genau richtig.

Pop-Up-Hochzeit

in Euskirchen-Flammersheim
28. Juni 2026 — 12 bis 17 Uhr

Online-Anmeldung ab dem 14. Februar



Auch unsere Pfarrerin Elke Smidt-Kulla ist dabei !

Interesse ?

Melden Sie sich gern im Gemeindebüro an: ☎ (0 22 53) 61 46

Gottesdienst mit Folk-Chor am 28.6.2026

Schon mehrfach waren sie in unserer Gemeinde zu Gast und haben Gottesdienste musikalisch begleitet: Der Folk-Chor „Stickleback“ aus meiner früheren Gemeinde Sankt Augustin-Hangelar. Über den letzten Auftritt im April 2025 schrieb Presbyterin Daniela Decker im Ge-



meindebrief (Nr.6 Juni-August 2025): „Mit ihrem Chorleiter und Gemeindeorganisten Uwe Hardung und begleitet von Gitarre, Cajon und Triangel brachten die Sängerinnen und Sänger stimmungsvolle Folkstücke zu Gehör.“ Und: „Wer nicht dabei war, hat was verpasst! ... Wir hoffen, den Chor in unserer Gemeinde noch öfter zu begrüßen.“

Auch dem Chor scheint es in unserer Gemeinde gefallen zu haben. Und so kommen sie wieder: Am **28.Juni (4.Sonntag nach Trinitatis)** werden sie zusammen mit mir den Gottesdienst gestalten - voll motiviert und mit schöner Musik.

Inhaltlich geht es an diesem Sonntag um das Richten und Urteilen, um Geschwisterlichkeit und den behutsamen Umgang miteinander,

um Einfühlungsvermögen und Barmherzigkeit.

Freuen Sie sich mit mir auf einen besonderen Gottesdienst! Schön, wenn Sie mit dabei sind!

Hans-Georg Falk, Pfarrer i.R.



Erste-Hilfe-Kurs

Jeder kennt die Situation oder fürchtet sich davor: zu Hause oder unterwegs sackt eine Person neben einem zusammen und benötigt akut Hilfe.

Wie reagieren wir richtig?

Was liegt im Rahmen unserer Möglichkeiten?

Wie verlieren wir wenig Zeit?

Gibt es einen Notfallplan?

Das Rote Kreuz in Euskirchen bietet für Interessierte einen Erste-Hilfe-Kurs an, der bei uns im Gemeindesaal der Evangelischen Kirche stattfinden soll.

Es wird ein Treffen für den

24.09.2026 von 15:00 - 18:00 Uhr

organisiert, maximale Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen festgelegt. Zur Zeit haben wir noch Platz für 6 Teilnehmende. Die Kosten für den Kurs liegen bei 20 Euro/ Person.

Wer das Gefühl hat, eine Auffrischung wäre wichtig, möge sich bitte im Gemeindebüro unter der Nummer 02253/6146 melden.

Birgit Schulz



„Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick“ Die neue Friedensdenkschrift der EKD

In unregelmäßigen Abständen veröffentlicht der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) so genannte **Denkschriften** zu grundsätzlichen gesellschaftlichen und politischen Themen. Große Aufmerksamkeit erfahren in der Regel die **Friedensdenkschriften**, in denen der Rat der EKD aus der Perspektive des christlichen Glaubens zu den Fragen von Krieg und Frieden Stellung nimmt. Im November 2025 ist eine neue Friedensdenkschrift erschienen.

Die Denkschrift mit dem Titel **„Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick“** baut auf der Vorgängerdenkschrift aus dem Jahr 2007 auf, weshalb zunächst an diese zu erinnern ist.

„Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen.“ Der Titel der Friedensdenkschrift von 2007 lässt bereits erkennen, welchem Leitbild sie folgt: dem **Leitbild des Gerechten Friedens**. Dabei wird Friede als **Prozess** verstanden: „Friede ist kein Zustand (weder der bloßen Abwesenheit von Krieg, noch der Stillstellung aller Konflikte), sondern ein gesellschaftlicher Prozess abnehmender Gewalt und zunehmender Gerechtigkeit...“ (S. 54)

Konkret beschreibt die Denkschrift **vier Dimensionen des Gerechten Friedens**, die sich leicht verändert auch in der neuen Friedensdenkschrift wiederfinden: „Friedensfördernde Prozesse sind dadurch charakterisiert, dass sie in innerstaatlicher wie in zwischenstaatlicher Hinsicht auf die *Vermeidung von Gewaltanwendung* (1), die *Förderung von Freiheit* (2) und *kultureller Vielfalt* (3) sowie auf den *Abbau von Not* (4) gerichtet sind.“ (ebd.)

Die Friedensdenkschrift von 2007 ist aber nicht radikal pazifistisch. Sie lehnt nämlich die Androhung und den Einsatz von (auch militärischer) Gewalt nicht grundsätzlich ab: „Recht ist auf Durchsetzbarkeit angelegt. In der Perspektive einer auf Recht gegründeten Friedensordnung sind Grenzsituationen nicht auszuschließen, in denen sich die Frage nach einem (wenn nicht gebotenen, so doch zumindest) erlaubten Gewaltgebrauch und den ethischen Kriterien dafür stellt.“ (S.65). Das wird wie folgt entfaltet: „Gibt es dafür (für den Gebrauch von Gewalt) einen hinreichenden Grund? Sind diejenigen, die zur Gewalt greifen, dazu ausreichend legitimiert? Verfolgen sie ein verantwortbares Ziel? Beantworten sie ein eingetretenes Übel nicht mit einem noch größeren? Gibt es eine

Aussicht auf Erfolg? Wird die Verhältnismäßigkeit gewahrt? Bleiben Unschuldige verschont?“ (S.66). Mehrfach fordert die Denkschrift, dass der **Zusammenhang von militärischen und zivilen Mitteln** erkennbar sein müsse.

18 Jahre nach dem Erscheinen der Friedensdenkschrift von 2007 hielt die EKD ein neues friedensethisches Nachdenken für erforderlich. Es war in dieser Zeit ja auch viel geschehen. Besonders gravierend: 2014 hatte die Russische Föderation völkerrechtswidrig die ukrainische Halbinsel Krim annektiert, im Februar 2022 erfolgte die Vollinvasion, die bis heute andauert.

Die neue Denkschrift übernimmt aus dem Vorgängerdokument mit kleinen Veränderungen die vier Dimensionen des Gerechten Friedens: Schutz vor Gewalt, Förderung von Freiheit, Abbau von Ungleichheiten, friedensfördernder Umgang mit Pluralität. Der Unterschied: Jetzt wird dem Schutz vor Gewalt ein **Vorrang** gegenüber den anderen drei Dimensionen eingeräumt: „Die Erfahrungen der letzten knapp zwei Jahrzehnte führen zu der grundlegenden These, dass der Schutz vor Gewalt unabdingbare Voraussetzung für umfassende Friedensprozesse ist – und damit für Freiheitsförderung und Abbau von Ungleichheiten sowie den friedensfördernden Umgang mit Pluralität.“ (S. 49) Diese Vorrangstel-

lung des Schutzes vor Gewalt hat zur Folge, dass in der Denkschrift das versöhnende Handeln in der Nachfolge Jesu zwar nicht aus dem Blick gerät, aber doch in den Hintergrund tritt. Die tatsächlichen Möglichkeiten ziviler, also gewaltfreier Konfliktvorbeugung und -bearbeitung bleiben eher unbetont. Zum christlichen Pazifismus heißt es: „Christlicher Pazifismus ist als allgemeine politische Theorie ethisch nicht zu begründen. Er ist aber als Ausdruck individueller Gewissensentscheidung zu würdigen. Christlicher Pazifismus ist Ausdruck gelebter Frömmigkeit. Und er ist politischer Impulsgeber, der das Leitbild des Friedens als Orientierung für staatliches Handeln wachhält.“ (S.20). Diese Einschätzung des Pazifismus wurde von pazifistisch geprägten Personen und Organisationen als Geringschätzung verstanden und hat zum Teil heftige Kritik hervorgerufen.



EKD-Denkschrift, 2. Aufl.
2025 - © 2025 by
Evangelische
Verlagsanstalt GmbH

Die neue Friedensdenkschrift wendet sich schließlich einer Reihe von **Einzelfragen** zu, die nach 18 Jahren unbedingt bedacht werden mussten. So wird die neue Gefährdung durch die so genannte „hybride Kriegsführung“ in den Blick genommen und auch zum Thema der **Rüstungsexporte** wird Wichtiges gesagt. Zur Diskussion regt auch der Abschnitt über die **Wehrpflicht** an. Die Denkschrift plädiert für einen Vorrang der Freiwilligkeit, schließt aber eine Dienstpflicht nicht kategorisch aus. Eine **allgemeine** Dienstpflicht für Männer und Frauen wird für erstrebenswert gehalten.

Zu einer kontroversen Diskussion haben bereits die Aussagen der neuen Denkschrift zu **Atomwaffen** geführt. Im Einklang mit der Vorgängerdenkschrift heißt es: „In ethischer Perspektive (sind) der Besitz, die Drohung mit und der Einsatz von Atomwaffen abzulehnen.“ (S.113.) Kurz darauf sind aber angesichts der Drohung mit Nuklearwaffen etwa durch die Russische Föderation diese Sätze zu lesen: „Der Besitz von Nuklearwaffen kann sicherheitspolitisch notwendig sein, auch wenn ihr Einsatz durch nichts zu rechtfertigen ist. Eine ethisch richtige Option ist, einseitig auf Atomwaffen zu verzichten. Dies wäre im Blick auf die Folgen in der jetzigen konkreten politischen Situation wiederum kaum politisch zu vertreten. Auch

die nukleare Teilhabe oder der Besitz von Nuklearwaffen kann also vor diesem konkreten Hintergrund eine ethisch begründbare Entscheidung sein. Egal welche Option sie wählen, die Verantwortlichen laden Schuld auf sich.“ (S.114). Diese Argumentation ist schwer nachzuvollziehen und hat ebenfalls bereits erbitterten Widerspruch erfahren.

Die neue Friedensdenkschrift betont mehrfach, dass sie **nicht** den Anspruch erhebt, ein abschließendes friedensethisches Statement zu sein. Sie möchte zur **Gewissensbildung** beitragen und **Orientierungspunkte** für ein Leben aus dem Geist der Versöhnung geben. Ganz sicher verleiht sie der friedensethischen Diskussion innerhalb und außerhalb der Evangelischen Kirche neuen Schwung, und der ist dringend nötig – gerade auch angesichts neuer kriegerischer Auseinandersetzungen im Nahen Osten.

Dr. Martin Dutzmann



Spuren hinterlassen **FACHVORTRAG ZU TESTAMENT UND NACHLASS**

Dienstag **02.06.2026**
von **16:00** bis **18:00 Uhr**

**Diakonisches Werk
Bonn und Region**
Kaiserstraße 125, 53113 Bonn

Die Referenten Michael Beschorner und Frank Hünker, Fachanwälte für Erbrecht, werden über wichtige Fragen, wie zum Beispiel: „**Wie schreibe ich rechtsgültiges Testament? Was passiert, wenn ich kein Testament mache? Kann ich eine gemeinnützige Organisation in mein Testament aufnehmen?**“ und viele weitere Themenaspekte berichten.

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen an die Referenten zu richten.

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Anmeldung bitte bis **27.05.2026** an:
Diakonie Bonn und Region
Andrea Kiefert
Tel. 0228/22 808 53
oder per E-Mail an:
andrea.kiefert@dw-bonn.de

Eine Veranstaltung der

 **DIAKONIE**
FÜR BONN UND DIE REGION

RÜCKBLICK



Kennenlernen beim ersten Fusionstreffen mit den anderen Oberland-Kirchengemeinden im Februar in Flammersheim
Wir sind nun auf dem Weg, mit den anderen Gemeinden über eine mögliche Fusion zu verhandeln.



Singabend zum neuen Gesangbuch am 04.03.2026:

Kantor Maximilian Friedrich (linkes Bild: vorne) und Kreiskantor Julian Hollung (rechts Bild: vorne) haben mit uns einige der neuen Lieder eingeübt und gesungen – ein schönes Erlebnis für alle, die dabei waren.

Gesucht wird....

..eine erholsame Zeit im Jahr

Diesmal werden die letzten Buchstaben der einzelnen Wörter gebraucht, um das Rätselwort zu bilden.

- as - bau - be - bim - cher - de - des - di -eis -ge - go - gol - he -in - kalb
- kel - la - lang - ler -ma - ma - man - na - nau - nes - ri - ro - rot - sa - sa
- sam - sel - sim - te - ter - turm - un

- 1.) König in Israel
- 2.) blauer Farbstoff
- 3.) nicht schnell
- 4.) „Zauberspruch“
- 5.) eigenartige Angewohnheit
- 6.) sommerliche Erfrischung
- 7.) vage
- 8.) der barmherzige....
- 9.) Ungeziefer
- 10.) Brot, das vom Himmel fiel
- 11.) zu Babel
- 12.) Götzenbild (zwei Wörter)



Eine-Welt-Gottesdienst am
26.04.2026

Viel Spaß und Erfolg !

Die Auflösung finden Sie auf Seite 25.

Daniela Decker



GOTTESDIENSTE

■ JUNI 2026

Sonntag, 7. Juni - 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikant Armin Reichert

Sonntag, 14. Juni - 10.00 Uhr

Gottesdienst
Prädikantin Dr. theol. Astrid Zinnecker

Sonntag, 21. Juni - 10.00 Uhr

Gottesdienst **(wird gestreamt)**
Pfarrerinnen Elke Smidt-Kulla

Sonntag, 28. Juni - 10.00 Uhr

Gottesdienst
Pfarrer i.R. Hans-Georg Falk

**Sommerkirche: Streaming am
26.07. und 16.08.**

■ JULI 2026

Sonntag, 5. Juli - 10.30 Uhr

GuteLaune-Gottesdienst
mit Taufen in der Erft
Pfarrerinnen Elke Smidt-Kulla

Sonntag, 12. Juli - 10.30 Uhr

Gottesdienst im Grünen **(wird
mit Abendmahl - in Arloff gestreamt)**
Pfarrerinnen Elke Smidt-Kulla
anschließend Gemeindefest in Arloff

Sonntag, 19. Juli, bis Sonntag, 30. August

SOMMERKIRCHE - siehe Seite 23 
und unten 

Fahrdienst Sommerkirche: Bitte jeweils im Gemeindebüro bis zum Freitag (11 Uhr) melden. Angeboten wird der Fahrdienst an folgende Orte:
19.07.: Flamersheim, 02.08.: Euskirchen, 09.08.: Flamersheim,
23.08.: Sophiengemeinde, 30.08.: Zülpich

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen

Senioreneinrichtung Haus Johanna	Letzter Dienstag im Monat, 10 Uhr
Wohnanlage Am Alten Stadttor	Letzter Dienstag im Monat, 11 Uhr
Tagespflege Zimmer-Hartmann	Letzter Donnerstag im Monat, 10 Uhr
Seniorenhaus Marienheim	Letzter Donnerstag im Monat, 11 Uhr

Wir danken herzlich Pfarrer i.R. Thomas Gericke und Pfarrer i.R. Dieter Bethkowsky-Spinner, die neben Pfarrerin Elke Smidt-Kulla Gottesdienste in den Einrichtungen für Senior:innen unserer Gemeinde übernehmen.

GOTTESDIENSTE: SOMMERKIRCHE

Gemeinsame Gottesdienste
in den Sommerferien
Begegnung erleben,
Gemeinschaft feiern mit Kirchenkaffee

Herzliche Einladung!

SOMMER- KIRCHE 2026

IM OBERLAND

19.07.

10.00 Uhr Hoffnungskirche Euskirchen 
10.00 Uhr Ev. Kirche Flammersheim mit Reisesegen

26.07.

10.00 Uhr Ev. Kirche Bad Münstereifel 
10.00 Uhr Christuskirche Züllich - Open Air

02.08.

10.00 Uhr Hoffnungskirche Euskirchen 
mit Abendmahl

09.08.

10.00 Uhr Christuskirche Züllich - Open Air
10.00 Uhr Ev. Kirche Flammersheim

16.08.

10.00 Uhr Ev. Kirche Bad Münstereifel 
mit Abendmahl
10.00 Uhr Hoffnungskirche Euskirchen 

23.08.

10.00 Uhr Sommer-Familiengottesdienst
Martin-Luther-Kirche Weilerswist

30.08.

10.00 Uhr Ev. Kirche Flammersheim
10.00 Uhr Tauffest am See in Züllich
(Am Wassersportsee 17)
- bitte Sitzgelegenheit mitbringen

 Streaming-Gottesdienste, die online mitgefeiert werden können



VERANSTALTUNGEN

Juni 2026

-  **Offener Frühstückstreff**
-  Donnerstag, 11. Juni, 9.00 Uhr
-  im Gemeindesaal

-  **Ökumenisches Friedensgebet**
-  Mittwoch, 17. Juni, 19.00 Uhr
-  in der Katholischen Kirche

-  **Besuchsdienstkreis**
-  Montag, 22. Juni, 10.00 Uhr
-  im Roten Haus

-  **Seniorentreff**
-  Donnerstag, 25. Juni, 15.00 Uhr
-  im Gemeindesaal

Juli 2026

-  **Lebendige Gemeinde**
-  Donnerstag, 9. Juli, 19.00 Uhr
-  im Gemeindesaal

-  **Gemeindefest**
-  Sonntag, 12. Juli, 11.30 Uhr
-  im Gemeindesaal

-  **Ökumenisches Flutgedenken**
Konzert mit Mozart-Requiem
-  Dienstag, 14. Juli, 20.00 Uhr
-  in der Jesuitenkirche

-  **Ökumenisches Friedensgebet**
-  Mittwoch, 22. Juli, 19.00 Uhr
-  in der Evangelischen Kirche

-  **Seniorentreff**
-  Donnerstag, 23. Juli, 15.00 Uhr
-  im Gemeindesaal

Sitzungen des Presbyteriums

25.06.2026
16.07.2026
27.08.2026

August 2026

-  **Lebendige Gemeinde**
-  Donnerstag, 13. August, 19.00 Uhr
-  im Gemeindesaal

-  **Ökumenisches Friedensgebet**
-  Mittwoch, 19. August, 19.00 Uhr
-  in der Katholischen Kirche

-  **Seniorentreff**
-  Donnerstag, 20. August 15.00 Uhr
-  im Gemeindesaal



Evangelische Kirche:
Langenhecke 33
53902 Bad Münstereifel

 Unsere Kirche und unser Gemeindesaal in der Langenhecke 33 sind auch für Rollstuhlfahrende barrierefrei zu erreichen. Eine behindertengerechte Toilette ist vorhanden.

KIRCHE WOZU ?

GESPRÄCHSKREIS LEBENDIGE GEMEINDE

Am 16.04.2026 (Foto unten) ging es um die Auferstehung.
Sie sind herzlich eingeladen zu unseren nächsten Treffen am 9. Juli und
13. August - **der Gesprächskreis ist offen für alle !**



Auflösung des Rätsels von Seite 21:

1.) Herodes 2.) Indigo 3.) langsam 4.) „Simsalabim“ 5.) Marotte 6.) Eisbecher 7.)
ungenau 8.) Samariter 9.) Kellerrassel 10.) Manna 11.) Turmbau 12.) goldenes Kalb

Lösungswort: **Sommerlaub**

UNSERE GRUPPEN UND KREISE

Chorprobe	☺ Dienstags um 18.30 Uhr 🏠 im Gemeindesaal	👤 Christa Zimmermann ☎ (0 22 51) 6 43 11 ✉ christa.zimmermann@gmx.net
Theaterprobe	☺ einmal wöchentlich 🏠 in Satzvey	👤 Uschi Gruß ☎ 01 63 - 2 39 59 08 ✉ post@mimamagister.de
Folktanzgruppe	☺ Mittwochs um 19.45 Uhr 🏠 im Gemeindehaus Arloff	👤 Edgar Mertens ☎ (0 22 53) 61 46
Line-Dance-Gruppe	☺ Mittwochs um 19.00 Uhr 🏠 im Gemeindesaal	👤 Andrea Kauke ☎ 01 77 - 7 84 65 81 ✉ horsemanship@email.de
Besuchsdienstkreis	☺ Montag, 22. Juni, 10 Uhr 🏠 im Roten Haus	👤 Annemie Leucht ☎ (0 22 53) 49 55
Gemeindebriefkreis	☺ Dienstag, 25. August, 9.00 Uhr 🏠 im Gemeindesaal	👤 Claudia Zwingmann ☎ (0 22 53) 61 46
Literaturkreis	☺ Dienstags um 16.00 Uhr: 9.6. und 7.7. 🏠 im Gemeindesaal	👤 Barbara Meyer ☎ 01 57 - 31 05 76 24 ✉ bamey@t-online.de
Ökumenischer Kochkreis	☺ Freitags, 17.00 Uhr 24.7. 🏠 im Gemeindesaal	👤 zur Zeit Birgit Schulz ☎ (0 22 53) 61 46 ✉ else-bam@gmx.de
Seniorentreff	☺ Donnerstags um 15.00 Uhr 25.6., 23.7. und 20.8. 🏠 im Gemeindesaal	👤 Birgit Schulz ☎ (0 22 53) 61 46 ✉ else-bam@gmx.de
Männerteam	☺ Donnerstags um 19.30 Uhr offen 🏠 im Roten Haus	👤 Armin Reichert ☎ (0 22 53) 68 68 ✉ armin.reichert@ekir.de
Lebendige Gemeinde	☺ Donnerstags um 19.00 Uhr 9.7. und 13.8. 🏠 im Gemeindesaal	👤 Armin Reichert ☎ (0 22 53) 68 68 ✉ armin.reichert@ekir.de
Christliche Schweigemeditation	☺ Donnerstags um 19.30 Uhr 11.6., 2.7. und 6.8. 🏠 im Gemeindesaal	👤 Ulla Corzelius ☎ 01 60 - 91 00 75 03 ✉ ursula.corzelius@erzbistum-koeln.de

KINDER – JUGEND – FAMILIE



Krabbelgruppen für Eltern mit kleinen Kindern (bis 3 Jahre)



Jeden Mittwoch und Donnerstag von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr



im Gemeindehaus Arloff, Blumenweg 17



Vanessa Roloff



0 22 53 - 61 46



vanessa.roloff88@gmail.com



Konfi-Treff



Dienstags von 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr: **30.6.**



im Gemeindesaal



Samstags im Gemeindesaal: **27.6.** und **10.7.**



Elke Smidt-Kulla



elke.smidt-kulla@ekir.de

Wir planen und organisieren:

Kunterbunter Kindertreff

Einmal im Monat freitags in Arloff

Beginn: Nach den Sommerferien

Offener Jugendtreff

Einmal in der Woche

Jugendraum Bad Münstereifel

Beginn: Nach den Sommerferien

Kreative Angebote für Jugendliche

Kochen, backen, Ausflüge, spielen...

Einmal im Monat samstags

Beginn: Nach den Sommerferien

... und:



Ökumenischer Jugendchor (5.-7. Klasse)



Donnerstags von 17-18 Uhr



Josefshaus oder Jesuitenkirche



Andreas Schramek



01 76 - 24 01 62 73



Andreas.schramek@erzbistum-koeln.de

DR. MARTIN LUTHER KING JR.

Washington, der 28. August 1963: Dr. Martin Luther King jr. - längst US-weit bekannter Führer einer Bürgerrechtsbewegung, die gewaltfrei und friedlich für die Gleichberechtigung und Stellung der schwarzen Bevölkerung kämpfte - hält vor zirka 250.000 Zuhörern und Demonstranten eine (etwas „dahinplätschernde“, relativ sachlich gehaltene) Rede, von „normalem“ Beifall der Teilnehmer unterbrochen. Diese Ansprache wäre wahrscheinlich inzwischen in Vergessenheit geraten, wenn nicht während der Rede folgendes passierte: Martin Luther King wich von dem vorher mit zahlreichen Beratern besprochenen und konzipierten Manuskript ab. Und das, was jetzt folgte, ging in die Geschichte als einer der größten Reden aller Zeiten ein. Seit 1963 ist sie im kollektiven Weltgedächtnis verankert und steht für die Forderung der Gleichstellung der farbigen Bevölkerung. Martin Luther King begann: **„I have a dream...“** („Ich habe einen Traum...“), gefolgt von Forderungen wie rechtlicher und sozialer Gleichstellung. Dies erläuterte er mit zum Teil persönlichen familiären Beispielen und Bildern. Er erwähnte unter anderem seine Kinder, seine Familie, die in einer besseren, gerechteren Welt leben sollten. Dabei darf man Martin Luther Kings „I have a dream“ nicht mit womöglich unrealistischen „Träumereien“ verwechseln. Nein, es waren handfeste Forderungen, die Martin Lu-

ther King formulierte. Er forderte das ein, was Abraham Lincoln knapp ein Jahrhundert zuvor zusicherte: Die Abschaffung der Sklaverei und die rechtliche Gleichstellung der farbigen Bevölkerung.

So spontan war dieser Abschnitt der Rede jedoch nicht. Er stand bereits in einer früheren Fassung im Manuskript, wurde aber von seinen Beratern weggelassen: zu „pathetisch“, zu „emotional“ und zu wenig „sachlich“. Aber es war genau das, was die Menschen hören wollten und er traf damit absolut den „Nerv“ und damit ins Innere der Zuhörer. Die Zustimmungsbekundungen wurden immer lauter, emotionaler und enthusiastischer. Das lag auch daran, dass Martin Luther King mehr und mehr predigte als sprach, mehr sang als redete und mehr emotionaler als sachlich wurde. Was Martin Luther King bewog, diese Passage doch einzufügen, lässt sich heute nicht mehr eindeutig klären.

Wer war dieser Martin Luther King? Warum musste er mit nicht einmal 40 Jahren sterben? Martin Luther King jr. wurde 1929 in Atlanta als Sohn einer Lehrerin und eines Baptistenpredigers geboren. Beruflich folgte er dem Vater und wurde ebenfalls Pfarrer. Schon der Vater war in der farbigen Bürgerrechtsbewegung aktiv. Der Vater war es auch, inspiriert durch eine Deutschland- beziehungsweise Europareise 1934, der seinen Namen in Martin Luther änderte. Er und

später auch sein Sohn waren tiefe Bewunderer des deutschen Reformators.

Geboren und aufgewachsen in den Südstaaten der USA war Martin Luther King jr. Zeuge und Betroffener der in der Mitte des 20. Jahrhunderts immer noch stark ausgeprägten Rassentrennung. Dies zeigte sich unter anderem in der massiven Ungleich- und Unrechtsbehandlung in Bildung, Beruf und Recht. Des Weiteren zeigte sich dies im Alltag: So durften Farbige nur hinten im Bus Platz nehmen und mussten zudem den Platz freimachen, wenn ein Weißer dies verlangte. In diesem Zusammenhang ist die erste große und gewaltlose Aktion Martin Luther Kings zu sehen. In der Stadt Montgomery, in der Martin Luther King inzwischen eine Pfarreistelle als Baptistenprediger übernommen hatte, weigerte sich eine junge farbige Frau namens Rosa Parks im Dezember 1955, einem Weißen ihren Platz im Bus freizumachen. Sie wurde daraufhin verhaftet. Dieser Vorgang war Auslöser eines gewaltlosen, über ein Jahr andauernden Boykotts der schwarzen Bevölkerung Montgomerys bezüglich des öffentlichen Nahverkehrs. Flankiert wurde diese Widerstandsaktion durch eine Verfassungsklage gegen die Rassentrennung in Bussen. Beides war mitorganisiert und unterstützt von Martin Luther King und von Erfolg gekrönt. Diese Aktionen machten Martin Luther King landesweit



Pressekonferenz im März 1964

Foto: Marion S. Trikosko / Library of Congress, Prints and Photographs Division

bekannt. Es war der Beweis, dass man durch gewaltlose und friedfertige Aktionen effektiv etwas erreichen konnte. Das Studium des Lebens Jesus, M. Gandhis und anderen gaben ihm die Beweise und bestärkten ihn bei seinem Wirken. 1964 erhielt er für sein soziales Engagement den Friedensnobelpreis. Jedoch war Martin Luther King bei weitem kein hundertprozentig „Heiliger“. Zahlreiche außereheliche Beziehungen, Unterschlagung von Geldern, die an sich für die Bürgerrechtsbewegung vorgesehen waren, lassen sich wohl nachweisen. Erst in den 90er Jahren kam darüber hinaus heraus, dass er große Teile seiner Doktorarbeit abgeschrieben hatte.

All das mindert nicht das Wertvolle, was er für Millionen von benachteiligten Menschen erreicht hat.

Dieses Wirken besitzt Strahlkraft bis heute. Konkret sind zum Beispiel die Durchsetzung mehrerer Gleichstellungsgesetze auf sein Wirken hin anzuführen.

Wie zu erwarten war, wurde er für seine Gegner und Feinde immer gefährlicher. So musste auch Martin Luther King wie einige seiner Vorbilder mit nicht einmal 40 Lebensjahren einen gewaltsamen Tod erleiden. Am 4. April 1968 wurde er in Memphis unter bis heute nicht ganz geklärten Umständen auf dem Balkon eines Motels stehend (während einer Besprechungspause in Vorbereitung eines Auftritts) erschossen. Verurteilt wurde ein Kleinkrimineller (starb 1998 im Gefängnis), der aus rassistischen Gründen heraus gehandelt

haben soll. 1999 stellte ein Gericht allerdings fest, dass es sich bei der Mordaktion nicht um die Tat eines Einzeltäters gehandelt hat, sondern um ein Komplott.

Dr. med. Thomas Schulz



Benutzte und empfohlene Literatur:

- Eig, J.: „Martin Luther King. Ein Leben“. Erschienen im DVA Verlag, 2024.
- Prinz, A.: „Martin Luther King“. Erschienen im Suhrkamp Verlag, 2018.
- Bischoff, M.; Montefiore, S.: „Reden, die unsere Welt veränderten“. Erschienen im Insel Verlag 2015.

Digital spenden ?

Gehören auch Sie zu den Menschen, die nur selten Bargeld mit sich führen und fast alles im Alltag „digital“ bezahlen? Mir geht es jedenfalls oft so und da bin ich nicht allein. Der Trend beim Bezahlen geht eindeutig zur Karte, zum Handy oder zur Smartwatch. Selbst bei kleinen Beträgen wie beim Bäcker, im Kiosk oder an der Parkuhr. Man mag diese Entwicklung begrüßen oder eher kritisch betrachten, die Zahlen belegen einen eindeutigen Trend zum digitalen Bezahlen. In anderen Ländern, z.B. bei unseren

skandinavischen Nachbarn, wird Bargeld nur noch ganz selten genutzt, man zahlt dort praktisch alles bargeldlos.

Ich denke, wir als Kirchengemeinde sollten uns dieser Entwicklung nicht verschließen und daher haben wir im Presbyterium beschlossen, ganz behutsam in dieses Thema einzusteigen. Wir wollen dafür sogenannte „**GiroCodes**“ nutzen. Die kennen Sie noch nicht? Nun, ich habe einen von denen gebeten, sich kurz vorzustellen:

DIGITAL SPENDEN ?

Guten Tag, ich bin ein „GiroCode“.



Vielleicht haben Sie schon einmal einen meiner Kollegen gesehen, wir werden oft auf Rechnungen gedruckt und sollen den Menschen dabei helfen, den Rechnungsbetrag einfach, schnell und sicher zu überweisen.

*Einige von uns sollen künftig in der evangelischen Kirchengemeinde in Bad Münstereifel tätig sein. Ich zum Beispiel bin für Spenden für unsere Orgel zuständig. Das kommt Ihnen bekannt vor? Ja, im Gottesdienst wird bei der Kollekte mit dem Klingelbeutel z.B. für „unsere Orgel“ gesammelt, oder für „Hogar de Cristo und Cristo Vive“, für „unsere eigene Diakonie“, „Erhaltung unserer Kirche“ oder „unsere Partnergemeinde in Burgsdorf“, **und das bleibt auch weiterhin so.** Aber **alternativ** können Sie künftig auch digital für diese Zwecke spenden, denn Sie finden mich oder einen meiner Kollegen auf den Zetteln mit den Veranstaltungshinweisen, die immer vor den Gottesdiensten verteilt werden. Ich selbst komme immer dann zum Einsatz, wenn für die Orgel gesammelt wird.*

Wie das funktioniert? Ganz einfach: Öffnen Sie Ihre BankingApp auf dem Handy, scannen Sie mich ein, dann erscheint auf Ihrem Überweisungsbeleg sofort der Empfänger (die ev. Kirchengemeinde Bad Münstereifel), die Bankverbindung und der Verwendungszweck (z.B. bei mir: „unsere Orgel“). Sie geben nur noch den Betrag ein, den Sie spenden möchten und bestätigen die Zahlung. Dauert alles nur ein paar Sekunden. Sie können es gerne ausprobieren, ich bin ja oben abgebildet. Und: Ihre Spende ist in der Regel sogar steuerlich absetzbar, der Bankbeleg genügt.

Sie haben also künftig die Wahl, wenn sie etwas spenden möchten: bar oder digital.

Das gilt auch für die sog. „Außenkollekte“ und immer dann, wenn die Gemeinde für einen guten Zweck sammelt (Seniorenarbeit, Konfis, ÖKK, Gemeindefrühstück...) Also dann, bis bald, wir sehen uns!

Warum haben wir uns gerade für dieses Verfahren entschieden? Nun, die Transaktionen mit GiroCodes sind schnell, einfach, sicher und kostenlos für alle Beteiligten. Daher eignen sie sich besonders für den Einstieg in die digitale Welt. Lassen Sie es uns gemeinsam versuchen!

Thomas Willems



Gedanken zu den 4 Altarbildern – Antependien – in der Ev. Kirche Bad Münstereifel

Im Frühjahr 2010 erhielt ich die Anfrage von Pfarrer Raschke, ob ich für die Ev. Kirche in Bad Münstereifel neue Antependien für den liturgischen Jahreskreislauf anfertigen könne, und zwar in meiner speziellen Webkunsttechnik, dem **„Impressiven Wellenweben.“**

Die von mir entwickelte Technik erlaubt es mir, aufwendig mit Nadeln und immer neuen Farbmischungen Bewegung in die Bilder zu bringen. Das „Impressive Wellenweben“ entstand nach einer Islandreise, auf der Suche nach einer Webtechnik, die es mir ermöglichte, die dort gesehenen Wasserfälle, Lavaströme, Gletscherläufe u.a. lebendig werden zu lassen und in Webbil-

dern festzuhalten.

Ich machte mir erst einmal viele Gedanken zu den Antependien. Innere Vorstellungen und Pläne der Gestaltung fanden Raum. Ich sah meine Materialsammlung durch und sagte dann zu. Bis Ostern 2013 waren die 4 Altarbilder gewebt und der Kirche übergeben.

Neben einer Bleistiftskizze auf weißem Papier, nur für die Konturen z.B. von Bergen, der Sonne oder der Schlucht, standen mir zur Ausführung der Ideen Hunderte unterschiedliche Garne, nach Farben geordnet, in Körben zur Verfügung, die ich abwechslungsreich und mit Webnadeln in die Komposition eingebracht habe.

In den ca. 80 Stunden Zeit pro Bild, in konzentrierter Stille gewebt, bewegten mich viele Gedanken über das Leben in allen Schattierungen.

Die mir dazu passenden Farben in die jeweilige noch weiße Fläche als Welle einzuweben, war manchmal sehr kompliziert.

Pausen oder auch längere Wartezeiten waren nötig, um „den richtigen Faden zu finden“ oder „den Faden nicht zu verlieren“, der zum Thema paßte.

Das Weben ist wie eine Art Meditation für mich. Gedanken



und Gefühle und die Auswahl der dazu passenden Garne und vorgestellten Farbwechsel entwickeln sich dabei spontan. Mit dem Blick von innen heraus wird dieses Bild immer präsenter. Mit „Fäden malen“ geschieht in großer Konzentration. Schicht um Schicht werden mehrere Flächen in einer Ebene mit einzelnen Fäden gemischt und nach oben gewebt.

Das Weben der Antependien war eine besondere Intensivzeit für mich und sie am Ende fertig zu sehen eine große Freude. Das wünsche ich auch den Betrachtern ! Die Bilder zeigen das volle Leben vom Urbeginn an, über die vielen

Entwicklungen bis jetzt. Lebenssituationen kommen dabei ins Gedächtnis. Wegstrecken der Dunkelheit oder der strahlenden Freude zeigen sich. Naturverbundenheit spielt eine große Rolle. Zukunftsgedanken finden Raum

Die Erde bricht auf...**Ostern!**

Feuer schwingt sich in Wellen hoch.

..**Pfingsten!**

Über altem Land schwebt ein Sonnenball im Grünen... **Trinitatis!**

Eine Schlucht verengt sich und gibt doch den Weg ins Weite frei!

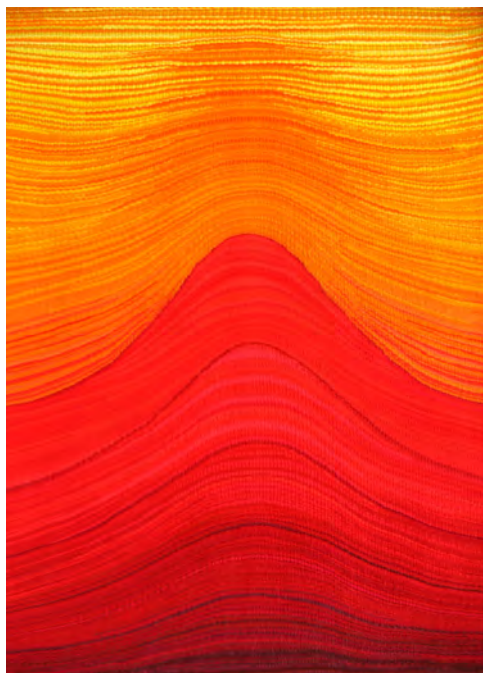
..**Advent und Passion!**

Nun zu den einzelnen Bildern:

Aufbruch der Erde ins Licht - Ostern!

Frühlingserwachen ! Immer grüner wird es, von unten und oben, bis die Erde aufbricht und Sonnengelb herausquillt ! Eine Spaltenlichtöffnung, die nicht aufzuhalten ist. Neues Leben erwacht. Wie ein „Samenkorn“ durchdringt es selbst Steine. Es hat alle Lebensenergie in sich, eine Blume, ein Baum, ein Korn oder ein Mensch zu werden. Fotosynthese schafft Energieumwandlung, begonnen auf unserem Planeten schon vor Urzeiten...





Wogen der Freude - Pfingsten

Der Geist der Kreativität , die Evolution, begann vor unglaublich langer Zeit und auf verschiedenen Ebenen für unser heutiges Leben zu wirken. Rot steht an Pfingsten für den Feuer-Ausbruch des Schöpfergeistes und seiner starken, gewaltigen Auswirkung.

Feuergeist brachte Menschen verschiedener Kulturen in freudigen Kontakt miteinander... Wie von einem Geist inspiriert, wurden die Menschen verschiedener Sprachen an Pfingsten wie „Feuer und Flamme“ füreinander. Die Sprache der Liebe wurde gesprochen! Die Wogen der Freude führten sie ins orange-gelbe Licht.

Sonne schafft Leben - Trinitatis

Im unteren Bild ist eine dunkelgrüne Hügellandschaft aus ferner Urzeit zu erkennen. Die „Vergangenheit.“ Über ihr erheben sich Schicht auf Schicht die grünen Hügel mit den Entwicklungen des Lebens. „Gegenwart.“ Das sattgrüne Feld darüber zeigt pulsierendes, offenes, fühlbares Leben. Es bildet einen weiten Raum, für die Entfaltung der noch kommenden Schöpfung. Als Symbol für die „Zukunft“ ist sie in Form einer schwebenden Sonne gewebt. Das Lebensgrün umkreist die Sonne und wird gleichzeitig von ihr als Zentrum gespeist. In der Mitte der Sonne sind die Flügel des Geistes zu sehen, des „konzentrierten Lichts“ für die positive Zukunft.



Wege aus Enge und Dunkelheit - Advent / Passion

Geburt – Weg ins Leben

Ein bedrückender Engpass ist zu sehen. Da öffnet sich ein Weg aus der Schlucht. Sie weitet sich zu einem Kelch, über dem die Helligkeit des offenen Lebens sichtbar wird. Das Kind wächst in der dunklen Gebärmutter heran. An der engsten Stelle durchbricht es das Dunkel und beginnt das Licht der Welt zu erblicken. Sein einmaliges, wunderbares, unwiederholbares Leben beginnt.

Tod - Weg in ein anderes Sein

Wir bleiben immer Teil dieser Erde. Aus (Sternen) Staub sind wir und zum Staub der Erde kehren wir zurück, wird im Alten Testament gesagt (1. Mose 3,19). Mit dem, was nach der Enge des Todes sein wird...befassen sich alle Religionen der Menschheit und vermitteln ihren Anhängern für das „Später“ verschiedene Visionen und Versionen an Möglichkeiten oder auch Versprechungen wie : Paradiese, Nirvana, Lichtwelten, Warteschleifen wie Fegefeuer, Wechsel von Materie zum Energie-sein.... Aber „der Kelch des Leidens“ geht an Keinem vorüber. Die schmerzhafteste Engstelle, die Pressung von beiden Seiten, muß durchlebt werden, ehe sich die „Weiten der Unendlichkeit“ auftun. Der helle Horizont über dem Kelch läßt Raum für alle Vorstellungen, die noch „kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat“!



Maria Uhlig

RÜCKBLICK: THE BÄM



Frau Holle bzw. „Es war einmal - ganz anders - Schnee von gestern und Kleider von morgen.“

Unsere Gemeinde hatte wieder einmal das große Glück, eine Theateraufführung unserer Theatergruppe „The BÄM“ im Gemeindesaal erleben zu dürfen. Uschi Gruß brachte nach „Schneewittchen und die 7 Feen“, das vor etwa vier Jahren aufgeführt wurde, einen neuen Märchenmix als Theaterstück heraus mit dem vielversprechenden Titel: „Es war einmal - ganz anders - Schnee von gestern und Kleider von morgen.“ Wer Uschi Gruß kennt, der ahnte schon, dass der Vorankündigung, diesmal würde das Märchen „Frau Holle“ zu sehen sein und den richtigen Verlauf nehmen, nicht zu trauen war.

Die zahlreich erschienenen Zuschauerinnen und Zuschauer erlebten dann auch ein Feuerwerk an Szenen und lustigen Gags aus verschiedenen Märchen und waren restlos begeistert. Man kann das Schauspiel nicht wirklich beschreiben, man muss es erlebt haben!

Die zwölf Schauspielerinnen und Schauspieler, zwei davon in Doppelrollen, zogen das Publikum von Beginn an in ihren Bann. Bewun-

dernswert auch das ausgeklügelte System der Bühnengestaltung und der Technik!

Uschi Gruß als Märchenmalerin Malwine und das freche Mädchen Klara, das ihr beim Malen zur Hand ging, aber vor allem –



von Malwine unbemerkt – schelmisch die Szenen und Schauplätze durcheinander brachte, spannen die verschiedenen Fäden der Märchen „Frau Holle“, „Des Kaisers neue Kleider“, „Rumpelstilzchen“ sowie „Aladin und die Wunderlampe“ kurzweilig und, teilweise durch Szenen aus dem „Off“ ideenreich ergänzt, so, dass sich das Chaos am Ende so auflöste wie von einigen Märchenfiguren ge-

plant, aber nicht so wie im Sinne von Malwine. Ein Meisterstück! Zu erwähnen seien noch die blonde „Wunderschlampe“ in pink-goldfarbenem Glitzeroutfit, die immer auf die Bühne tanzte, wenn das Wort „Wunderlampe“ fiel, sowie der mit sächsischem Akzent sprechende Flaschen-



geist Ronni, die den Szenen, ebenso wie das Skelett Leo, der sprechende Ofen, der Apfelbaum und der Hahn, noch zusätzlichen Witz verliehen. Malwine hatte am Schluss noch einen Wunsch frei und wollte die Wunderlampe bitten die Märchen wieder in die richtige Abfolge zu bringen. Aber Klara hielt das nicht für nötig, weil die doch recht alten Geschichten eine Auffrischung gebrauchen könnten und vor allem, weil das Publikum so viel Spaß gehabt habe! Wie wahr! Das überzeugte dann auch Malwine!

Annemie Leucht



Der ÖKK sucht Unterstützung!

In der Gemeinde gut bekannt – der **Ökumenische Kochkreis!**

Wir sind eine Gruppe bestehend aus 10 Personen, die sich ca. 6x im Jahr treffen, um füreinander zu kochen und einen geselligen Abend zu verbringen.

Bekannt in der Kirchengemeinde sind wir durch das ehrenamtliche Engagement, Suppensonntage, Brunches oder je nach Anlass auch Buffets ähnlich einem Cateringservice vorzubereiten.

Das bedeutet Planung, gute Vorbereitung und auch etwas Zeit.

Wer hat Interesse, sich unserem Kreis und Hobby anzuschließen, um der Gemeinde und auch sich etwas Gutes zu tun und Kulinarisches zu gestalten? Auch über neue Impulse würden wir uns sehr freuen.

Was bieten wir an?

Neben den gemeinsamen Abenden – ca. alle 2 Monate freitags ab 17:00 Uhr – planen wir auch jährlich einen Tagesausflug oder ein verlängertes Wochenende zum Städteausflug. Darüber wurde auch schon im Gemeindebüro berichtet: z.B. Ausflug nach Münster.

Interessent: innen würden wir gerne zu unserem nächsten Treffen am

24.07.26 um 17.00 Uhr im Gemeindesaal / Langenhecke 33

einladen.

Nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf über das Gemeindebüro (Tel.: 02253-6146) oder sprechen uns auch gern an.

Wir freuen uns auf Sie, neue Ideen und großartige Rezepte.

Ihr ÖKK

(unten: 9 von 10 beim Adventsbrunch 2025)



TAUFERINNERUNG UND BRUNCH



22. März 2026



Mögen Engel Dich begleiten

Der GuteLAUNE-Gottesdienst am 22. März 2026 stand unter dem Thema „Taufenerinnerung“. Eltern, Kinder und Gemeindemitglieder waren eingeladen, sich in einer Andacht mit anschließendem gemeinsamen Brunch an ihre oder die Taufe Angehöriger zu erinnern. Es bestand auch die Möglichkeit, Taufafeln der in diesem Kirchenjahr Getauften mit nach Hause zu nehmen.

Das Interesse war groß und so feierten wir mit froher Musik und guter Stimmung einen Gottesdienst im Sinne der Taufe. Gedanken wurden ausgetauscht, es wurden Gefühle wie Zugehörigkeit, Sich-beschützt-Fühlen und ein Kind Gottes zu sein zum Ausdruck gebracht.

Ein zentrales Thema bildete der Deckel unseres Taufbeckens:

Der Griff wurde in Form eines Fisches gestaltet, aber hat jemand auch die Buchstaben entdeckt, die den Körper des Fisches bilden?

Der Fisch an sich ist ein Zeichen für die Christenheit seit früher Zeit:

Zur Erkennung der Gleichgesinnung zeichnete man einen Schwung des Fisches in der Hoffnung, dass der Angesprochene die Figur vervollständigte und sich als Eingeweihter offenbarte.

Die Symbole im Deckelgriff geben eine Botschaft wieder, die aus einzelnen Buchstaben gebildet wird und als zentrales Thema für die Taufe steht:



Wir lesen die Buchstaben vom Maul des Fisches bis zum Schwanz:

I	- Jesous/ Jesus
X	- CH / Christus
TH	- Theo/ Gottes
Y	- Rios/ Sohn
S	- Soter / Retter

Mit dieser Erklärung wurde ein kleiner, aber wichtiger Teil unserer eigenen Kirchengeschichte veranschaulicht.

Der Gottesdienst wurde musikalisch begleitet von Ina-Maria von Harling, Enno Kulla und Arnd Kulla. Vielen Dank! Trompeter Enno erhielt verdienten Sonderapplaus.

Im Sommer, am 5. Juli, findet ein Tauffest an der Erft in Bad Münstereifel statt. Wer Lust hat, dieses Ereignis mitzuerleben, ist herzlich eingeladen (siehe S. 12).

„Auf Dich vertraue ich und fürchte mich nicht“– diesen Gedanken nahm die Gemeinde mit nach Hause.

Birgit Schulz



RÜCK- UND AUSBLICK



Ausflug des Männerteams am 19.04.2026 nach Delling (Kürten) mit Gottesdienstbesuch, Essen und Wandern

Vorankündigung: **Männergottesdienst am 27. September 2026**

Eine-Welt-Gottesdienst Macht Euch die Welt untertan??

Unter diesem Motto oder Denkanstoß stand der diesjährige Eine-Welt-Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrerin Elke Smidt-Kulla und Team.

Nach einer musikalischen Einstimmung durch den Gospelchor und der Klavieruntermalung von Christa Zimmermann wurden die Altarkerzen einzeln entzündet für das Licht der Schöpfung, das Licht der Hoffnung und Erlösung und das Licht des Mutes.

Der Gemeinde wurde die Möglichkeit gegeben, Stimmungen und Meinungen zu dem Thema „Was hat sich in der Natur seit unserer Kindheit verändert“ zu äußern. Große Einflüsse auf die Natur wurden in der Fauna und Flora bemerkt, Wetterereignisse und Verschiebung der Jahreszeiten genannt.

Den Kern des Gottesdienstes bildete die Schöpfungsgeschichte/Genesis:



Den einzelnen Schöpfungstagen wurden Klagen und Hoffnungen verschiedener Erdteile gegenübergestellt - Pazifischer Raum, Afrika, Asien, Naher Osten, Lateinamerika und Europa.

Zu jeder Hoffnung oder Bitte wurden farbige Tücher nebeneinander aufgehängt, die den Farben des Regenbogens entsprachen und somit ein Zeichen der Zuversicht und Verbundenheit mit Gott darstellten. Nach dem gemeinsamen Abendmahl wurden die Besucher mit dem Zusage: „Solange wir hoffen, gibt es Zukunft für die ganze Welt“ und der Aufforderung: „Jeder suche sich in seiner

Welt eine Möglichkeit, die Schöpfung zu schützen“ in eine neue Woche geschickt.

Wir danken allen Beteiligten sehr für diese aufklärende und aufmunternde Stunde.

Birgit Schulz





Weltgebetstag 2026

Der Weltgebetstag (abgekürzt: WGT) am 6. März 2026 war erfreulich gut besucht. Bei über 80 Gästen kam eine Kollekte von 700 Euro zusammen! Das Geld kommt u.a. Frauen und Mädchen zugute, die durch Gewalt und Entführungen in Nigeria traumatisiert wurden und nun Hilfe bekommen können.

Die westafrikanischen Batiken und die farbenfrohen Stoffe, mit denen das Ökumenische WGT-Team die Dekoration der Kirche gestaltet hatte, stammte aus Burkina Faso, einem Quasi-Nachbarland von Nigeria. Sie wurden uns freundlicherweise von Herrn Ulrich Burggraf, dem Vorsitzenden des Bad Münstereifeler Partnerschaftsvereins Piëla zur Verfügung gestellt.

Bunte, von einem Mitglied des Frauenteam handgefaltete Papier-Schmetterlinge in der Dekoration wiesen darauf hin, dass es in Nige-

ria über 1000 Schmetterlingsarten gibt.

Und – noch ein Erfolg: der WGT-Gottesdienst wurde gestreamt und über 300mal aufgerufen! Danke an das Streaming-Team!

Das WGT-Frauenteam, ein wichtiger Baustein der in Bad Münstereifel gelebten Ökumene, ist dankbar für die gute Akzeptanz dieser weltweit bekannten Veranstaltung.

Die musikalische Gestaltung durch den Frauenchor „Klangfarben“ unter der Leitung von Andreas Schrammek trug in Zusammenarbeit mit den Frauen des WGT-Teams dazu bei, dass sowohl der Gottesdienst als auch das anschließende Zusammensein bei landestypischen Speisen im Gemeindesaal zum ersten Frühlings-Highlight wurde!

Annemie Leucht



Autobahnchoräle

Zu singen auf der Fahrt in den oder aus dem Urlaub
(nicht ganz ernst gemeint 😊):

Bei 80 km/h : **Lied Nr. 519** Mit Fried und Freud ich fahr dahin

Bei 120 km/h : **Lied Nr. 528** Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist
der Menschen Leben!

Bei 180 km/h : **Lied Nr. 242** Herr, nun selbst den Wagen halt!

Ab 220 km/h : **Lied Nr. 521** O Welt, ich muss dich lassen



Daniela Decker



Impressum:

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bad Münstereifel, 2026

Redaktion: v.i.S.d.P.: Elke Smidt-Kulla, Redaktionsanschrift:

Langenhecke 33, 53902 Bad Münstereifel, Telefon: (0 22 53) 61 46

Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 1.850 Stück - Redaktionsschluss: 01.05.2026

Bildnachweis: Leonhard Decker (S. 1), Walter Leucht (S. 1, 2, 11, 36, 40, 41), Birgit Schulz (S. 2, 3, 11, 21, 38, 44), Elke Smidt-Kulla (S. 2, 11, 12, 13, 39, 43), Claudia Zwingmann (S. 3, 43), Ingo Hessenius (S. 5, 18, 20, 25, 27, 37, 38, 44), Pixabay (S. 9, 42), Arnd Kulla (S. 12), Cedric Hessenius (S. 13, 21, 31, 36, 41, 42, 43), Hans-Georg Falk (S. 15), Bibi Schüller (S. 15), Thomas Schulz (S. 15, 30, 39, 40), unbekannt (S. 20), Frank Uhlig (S. 32 bis 35), Uwe Becher (S. 40), Stefan Packeiser (S. 40)

Gemeindebüro

🏠 Langenhecke 33
53902 Bad Münstereifel
👤 Claudia Zwingmann Eva Kohnert



☎ (0 22 53) 61 46
✉ bad-muenstereifel@ekir.de
🕒 Mo. von 8-16 Uhr
Di., Mi., Fr. von 8-12 Uhr
Do. geschlossen

Bankverbindung

Kreissparkasse Euskirchen:
IBAN DE98 3825 0110 0001 3074 61
Kontoinhaber:
„Ev. Kirchengemeinde BAM“

Pfarrer:in

👤 Elke Smidt-Kulla
☎ 01 51 - 21 37 54 66
✉ elke.smidt-kulla@ekir.de



Kirchenchor-Leitung

👤 Christa Zimmermann
☎ (0 22 51) 6 43 11



Kinder- und Jugendarbeit

👤 vakant
☎ 01 63 - 1 35 54 91

Küster:in

👤 zur Zeit nicht im Dienst
☎ (0 22 53) 61 46

Krisenberatung

👤 Pfarrerin i.R. Ursula Koch-Traeger
☎ (0 22 53) 54 44 47

Krankenhausseelsorge im Marienhospital Euskirchen

👤 vakant
☎ (0 22 51) 90-16 65

Telefonseelsorge

☎ (08 00) 1 11 01 11

Diakonisches Werk Euskirchen

☎ (0 22 51) 92 90-0
🏠 Kaplan-Kellermann-Str. 12
53879 Euskirchen

Paar- und Lebensberatung

☎ (02 28) 6 88 01 50

Hilfen im Alltag

👤 Frau Görgens-Bork
☎ (0 22 51) 92 90-12

Familienunterstützender Dienst

☎ 01 51 - 74 47 97 49

Schuldnerberatung Euskirchen

☎ (0 22 51) 70 00-47

Suchtberatung Bonn

☎ (02 28) 21 78 12

Suchtberatung Caritas Euskirchen

☎ (0 22 51) 6 50 35-20



Karnevalsfrühstück



GuteLaune-Gottesdienst am 01.03.2026:
musikalische Begleitung durch Till und Enno
Kulla - vielen Dank !!



Die Gospel Flames bereicherten offiziell ein letztes
Mal den Gottesdienst am 08.02.2026



Karnevalsfrühstück

Vorankündigung:

Gottesdienst am Reformationstag:

31.10.2026

Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor !

Besuchen Sie gern unsere Homepage im Internet.

Internet: <https://badmuenstereifel.ekir.de/>

Newsletter: Abonnieren Sie unseren Newsletter -
per Mail an bad-muenstereifel@ekir.de oder durch Eintrag auf
<https://badmuenstereifel.ekir.de/inhalt/newsletter/>

Gottesdienste im Livestream:

<https://www.youtube.com/@muenstereifelkirche4529/streams>

